

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben A: Die Zeit Jesu kennen lernen – Jesus besser verstehen

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (à Inhaltsfelder) Sprechen von und mit Gott (IF 2), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3), Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Umwelt Jesu; Jesus als Freund und Vorbild in Glauben und Lebenspraxis; Evangelien als Zeugnis des Lebens Jesu; Lebensweg Jesu als Modell für den eigenen Lebensentwurf; Option für die Armen; Nächstenliebe in der sozialen Dimension</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • finden selbstständig Bibelstellen auf (M3) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) <p>Urteilskompetenz</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18) • ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) • benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) • erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) • deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. • erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26) • deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27) • erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.(K44) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Grundlage „Leben gestalten 1“ Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeit und Umwelt des Lebens Jesu (zeitliche und geographische Einordnung, römische Herrschaft, soziale Situation) • Religiöse Praxis der Juden (Speisevorschriften, Bedeutung des Sabbats, Tempel, Synagoge) • Jesus im Kontext der Religionsparteien seiner Zeit (Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten) • Messiaserwartung • Jesus begegnet und verändert Menschen • Jesus macht erfahrbar, wie Gott ist <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Ggf.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Bilder sehen lernen • Arbeitsteilige Gruppenarbeit bzw. Gruppenpuzzle • Quiz erstellen <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben B: Religionen haben ihre eigene Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte (à Inhaltsfelder): Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)	
Lebensweltliche Relevanz: Religiöse Sprachlehre als Zugang zu religiösen / biblischen Texten; Umgang mit Metaphern und Symbolen (Symbolhandlungen – Symbolfiguren)	
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) • erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen (M6) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4) • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5). • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) • deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) • erörtern in Grundzügen Lebenswege gläubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) • erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) • deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27)
Vorhabenbezogene Vereinbarungen:	
Inhaltliche Akzente des Vorhabens Grundlage „Leben gestalten 1“ Mögliche Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Sprache kann Wirklichkeit verändern • Metaphern • Metaphern in der Bibel • Mehr als Wörter: Symbole • Symbole deuten • Symbolhandlungen – Symbolfiguren (Sakramente) 	
Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Ggf.: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten weitererzählen • Metaphern in Bildern darstellen • Collagen erstellen • Bilder beschreiben und deuten 	
Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung	

Unterrichtsvorhaben C : Christentum von Anfang an: Viele lassen sich begeistern

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (à Inhaltsfelder) Bildliches Sprechen von Gott (IF 2); Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF3); Anfänge der Kirche (F5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Anfragen an die heutige Gestalt von Kirche / Christen vor den Herausforderungen der Zeit, Einsicht in das Gewordensein von Christentum und Kirche in Begegnung und Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p>		<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p>
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10) beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32) erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33) erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.(K38) beschreiben wichtige Situationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) 	
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Formen und Farben. ((M6) 		<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Grundlage „Leben gestalten 1“ Mögliche Themen:</p> <p>Pfingstereignis Petrus – ein begeisterter Christ Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar) Apostelkonzil – Wer kann Christ werden? Christen im Konflikt mit den Römern: Glaube an den einen Gott Spottkruzifix à Erkennungszeichen der Christen: Chi Rho – Ichthys Kaiser Konstantin Christentum wird Staatsreligion</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Ggf.:</p> <p>Damaskuserlebnis: Bildliche Darstellungen einer Erfahrung Gottes Steckbriefe erstellen Erstellung eines fiktiven Reisetagebuchs Erstellen einer Zeitleiste Rollenspiele Kooperation mit dem Fach Geschichte</p>
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) 		<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben zu leben. (H8) 		

Unterrichtsvorhaben D: Kirche: eine lebendige Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte (à Inhaltsfelder) Ethische Herausforderungen und menschliches Handeln (IF1); Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit Ausdrucksformen kirchlichen Glaubens vor dem Hintergrund einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation		
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> achten religiöser Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32) zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens Grundlage „Leben gestalten 1“ Mögliche Themen: Kirchen vor Ort, Aufgaben in einer Pfarrgemeinde Grunddienste der Kirche Kirche als Gebäude Kirche als Gemeinschaft von Menschen – herausragende Personen in der Geschichte der Kirche Die christliche Gemeinschaft trennt sich - katholisch und evangelisch Ökumene heute Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Ggf.: Kirchenraumschließung Internetrecherche Referat und Präsentation (Personen vorstellen) Ein Interview führen Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben E: Mit Abraham auf Tour: der Islam

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (à Inhaltsfelder): Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)</p>	
<p>Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit Vertretern anderer Religionen im Umfeld; Wahrnehmen von islamischen Spuren in der eigenen Umwelt; Bedenken der religiösen Unterschiede und Bewusstwerden der eigenen Religion, Aufbau eines besseren Verständnisses und Einüben von Toleranz</p>	
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S1) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) • erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) • organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) • benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) • erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28) • erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) • zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) • erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) • zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)
<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p>	
<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Grundlage „Leben gestalten 1“ Mögliche Themen:</p> <p>Abraham – ein gemeinsamer Vater Der Prophet Mohammed Jahwe – Dreifaltiger Gott – Allah Der Koran Die fünf Säulen des Islam Jesus der Christus – Unterschiede im Glauben Einander begegnen – Christen und Muslime in Deutschland</p>	
<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Ggf.: Besuch einer Moschee Stationenlernen Phasen projektartigen Arbeitens „Muslime in Köln“ Dokumentarfilme zum Islam</p>	
<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>	

